

Die Trafikanten gegen den Tabak- schleichhandel.

Sonntag nachmittag hielt der Verband der Trafikanten im Hotel Kontinental eine zahlreich besuchte Versammlung ab, zu der das Finanzministerium und die Direktion der Tabakregie Delegierte entsendet hatten. Vom Wiener Kreisarbeiterrat waren die Genossen Franz Mez und Georg Wlcan erschienen, vom Döblinger Arbeiterrat Genosse Hörmann und von Hernals Genosse Stundtner. Der Präsident des Verbandes Löffler stellte fest, daß die große Mißstimmung der Bevölkerung gegen die Trafikanten zum Großteil zu Unrecht bestehe. Der wirkliche Ursprung des Schleichhandels mit Tabakfabrikaten liegt in der direkten Abgabe durch die Regie, um Lebensmittel einzutauschen. Die Trafikanten wünschen selbst eine Kontrolle.

Vizepräsident Korntauer besprach die elende Lage der Besitzer der vielen kleinen Trafiken, die kaum einen Monatsgewinn von 160 Kronen abwerfen. Hier liegt die Ursache des Schleichhandels, der auch aus Trafiken betrieben wird. Die Ladenkundenmenge ist eine Notwendigkeit für die Trafiken.

Die Vertreter des Arbeiterrates klärten die Versammlung über die Absichten des Arbeiterrates auf. Genosse Mez erklärte, daß es ihn freue, daß der Verband selbst das Verlangen nach Kontrolle ausgesprochen habe. Es ist erwiesen, daß in allen Wiener Bezirken in einzelnen Trafiken Schleichhandel getrieben wurde. Der Arbeiterrat wird nur gegen

bewiesene Vergehen einschreiten, und zwar im Verein mit der Organisation der Trafikanten. Schon um den ständigen Angriffen auf ihre persönliche Ehre zu entgehen, müssen die Trafikanten damit einverstanden sein, die Ladenkundenmenge einzustellen. (Großer Beifall.) Genosse Wlcan berichtete, daß es dem Arbeiterrat schon gelungen sei, erhebliche Mengen von Rauchmaterial zu beschlagnahmen. So sind 400.000 Kilogramm Tabak sichergestellt worden, die für Warschau bestimmt waren. Der Arbeiterrat weiß, daß die größte Quelle des Schleichhandels mit Tabak in diesem Kompensationsverkehr mit Lebensmitteln besteht, die aber nicht der Allgemeinheit zugeführt werden. Der Arbeiterrat wird hier Ordnung schaffen. Es ist geplant, die Ladenkundenmenge einzustellen, so daß jede Trafik immer dieselbe Menge an Rauchmaterial zu fassen hat. Für Ueberstedlungen, Heimkehrer und ähnlichen Wechsel soll in jedem Bezirk eine einzige Trafik eingerichtet werden, deren Kontrolle natürlich leichter wäre als eine solche von allen Trafiken. Dann ist es unmöglich, den Inhabern von Trafiken Schleichhandel vorzuwerfen. Der Arbeiterrat bittet den Verband der Trafikanten, gemeinsam mit ihm gegen Schädlinge der Allgemeinheit in den Reihen der Trafikanten vorzugehen. (Beifall.)

Nachdem noch Ministerialrat Dorrek über die Möglichkeiten der Bekämpfung des Schleichhandels gesprochen hatte, wurde eine Resolution beschlossen, in der die Trafikanten die Beibehaltung einer gewissen Ladenkundenmenge fordern, die Einstellung aller direkten Abgaben von Rauchmaterial durch die Direktion verlangen und die Erhöhung der Provision von zehn auf zwanzig Prozent beanspruchen.